

1. Was sind die Stärken des Offenen Kreises, was gefällt Dir?

Zusammengehörigkeit

Regelmäßige Treffen

Alle machen mit (aufräumen...)

Freundliche Atmosphäre

Zusammenhalt,

Bestehen des Kreises über viele Jahre 4*

gute Gemeinschaft

langjährige Freundschaften

man kann sich aufeinander verlassen

große Hilfsbereitschaft im Kreis 2*

Er lebt, er wird älter, aber er lebt

Dank an alle Leiterpaare u. – teammitgliedern

Gewachsene Beziehungen auch zur „Kinder – Generation“

Gemeinsame Erlebnisse, Weg- und Glaubensgefährten

Jeder, auch neue werden aufgenommen wie sie sind

Offene Themenabende

Mitglieder arbeiten in verantwortungsvollen und wichtigen Positionen in der Gemeinde mit

Große Gemeinschaft mit Gott

Gespräche mit Gott

Gespräche untereinander

Durch die Größe des Kreises viele verschiedene Meinungen, Gaben und Fähigkeiten, die eingebracht werden.

Besinnung immer wieder auf das Wesentliche – Jesus Christus

2. Wo siehst Du Defizite des Offenen Kreises, wie würdest Du sie verändern?

Mehr Offenheit in Gesprächen untereinander oder in kleineren Gruppen, wo jeder sich mehr an Gesprächen beteiligen sollte.

Alle sollten sich am Halten beteiligen (sich evtl. um Referenten kümmern)

Der Gesang am Anfang ist oft schwierig, man bräuchte ein musikalisches Zugpferd.

Werden noch alle Kreismitglieder erreicht?

- Persönlich ansprechen, einladen
- Befinden erkunden

Mehr mit der Bibel arbeiten und Austausch wäre schön und mehr Bereitschaft, mal einen Abend zu halten, z.B. fortlaufende Bibelthemen gemeinsam erarbeiten (über einen längeren Zeitraum) und nur eine kurze Zusammenfassung bzw. kurze Andacht als Abschluss vorlesen.

Wenn Feiern sind, dann sind selbstverständlich alle da, bei manchen Themen nur wenige

Diskussion anregen über das „Offen“ in unserem Namen, wie definieren wir uns?

Mehr als Teil der Gemeinde agieren, d.h. die Gesamtgemeinde mehr im Blick haben, unterstützen, mittragen (als Kreis insgesamt), dafür noch mehr vom starren Plan abweichen (Wir sind alle bei WhatsApp), evtl. nur 1 OK- Termin / Monat und dafür noch ein Gemeindetermin, z.B.

Lobpreisabend, Gemeinde - Uni Seminare, Konzert, Gemeindefest, Baueinweihung, Arbeitseinsatz, im Altersheim singen usw. planen.

Das wir nicht perfekt sind gehört dazu-

Praktische Hilfe wäre gut.

Diese starke, große Gemeinschaft, in ihrer Vielfalt, hat wenig Defizite, aber viele Vorteile. Wichtig ist das Gespräch und Orientierung und ständige Neuausrichtung zu Gott, aber Menschen sind auch verschieden.....

3. Welche Themenschwerpunkte wären für Dich wichtig?

Aktuelle Themen, aus der Sicht Gottes müssen auch aktualisiert werden.

Das Zeitgeschehen gibt Themen vor. Der Glaube an Jesus Christus und die Nachfolge ist das wichtigste.

Das Wesen Jesu

Thema Jüngerschaft / Nachfolge

Glaubensvorbilder

Bibelarbeiten 2*

Weltgeschehen / Heilsgeschichte aus Sicht der Bibel (z.B. Israel, Christenverfolgung, Erweckungen...)

Was erwarte ich vom Gottesdienst und wie bringe ich mich in die Gemeinde ein. Wie kann ich Familie, Beruf, Gemeinde besser unter einen Hut bringen.

Wie verhalte ich mich gegenüber Andersgläubigen

10 Gebote

Offenbarung

Bibelverständnis früher und heute.

Alte Regeln und Gesetze, in wie weit sind sie heute noch sinnvoll.

Ich wünsche mir, dass mehr in Gottes Wort gelesen und sich darüber ausgetauscht wird. Es sollte auch für jeden eine Bibel mit großen Buchstaben im Lutherhaus liegen.

Glauben im Alltag leben

Glauben in der Familie praktizieren.

4. Was ist Dir sonst noch wichtig?

Gemeinsame Gottesdienstgestaltung

Treffen mit anderen Kreisen

Die Ausgestaltung des Abends sollte von jedem Paar oder Einzelperson aus dem Kreis übernommen werden. Gäste können in der Reihe gern eingefügt werden.

Dass spätestens ab 70. Geburtstag die Pflicht zu einer allgemeinen Feier entfällt, dafür aber angemessene Geschenke gemacht werden, an die, die einladen.

Dass sich unser Liedschatz erweitert

- Neue Lieder als Geburtstagsständchen lernen
- Neue Lieder an unseren Abenden dazulernen und singen
- Alte Choräle, die gut sind mit aufnehmen

Meinungsbildung, Diskussion, Konsens

Kreis nur 1* im Monat ein Jahr lang testen, vielleicht jeden ersten Freitag im Monat

5. Wollen wir die jährlichen Rüstzeiten beibehalten?

Ja 5*

Vielleicht alle 2 Jahre, mit einer Themeneinheit mehr als sonst

Ja beibehalten, aber alle 2 Jahre würden reichen.

Zeit für Gott, Zeit zum Ausruhen, Zeit zum Beten und Reden, also Zeit für alles, wofür man sich sonst keine Zeit nimmt, wichtiger Punkt der Gottesgemeinschaft.

Ja, solange es uns möglich ist, da von den Rüstzeiten sehr viel Segen für ALLE ausgeht.

Ja, wenn die jungen Leute nicht mehr mitfahren, dann evtl. im kleineren Kreis.

Sie waren wirklich wertvoll, aber vielleicht wäre auch ein zweijähriger Rhythmus o.k.